



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

XXII. Ludwig, Bischof von Brandenburg, vereinigt die beiden Pfarrkirchen
zu Parchau und Jhleburg, am 21. März 1342, mit Bischof Dietrich's
Bestätigung vom 26. November 1361.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

oder thu rechte, dat sculle wie stede vnde gantz halden vnde schullen oock dat vormoghen, dat hie vnse sake thu sic nemen schal vnde vns twisghen hir vnde deme neghesten Pinxesten endeleken vntrichten. Oock schulle wie vor deme daghe halden einen deghedinghes dach an daghen vnde an steden, wo wie das mit den anderen ouer ein draghen. Vppe dat dar dit stede vnde gantz werde gehalten, So hebbe wie dessen Brief ghegheuen, beseghelet mit vnseme Heymeleken Inghefeghelen. Des is desse Brief gegheuen thu Eghesin, na godes bord duzent driehundert vnde vierendrutlich Jar, In deme Sondaghe, wan men singhet Reminiscere.

Ans Bedmann's handschriftlichem Nachlasse.

XXII. Ludwig, Bischof von Brandenburg, vereinigt die beiden Pfarrkirchen zu Parchau und Zheburch, am 21. März 1342, mit Bischof Dietrich's Bestätigung vom 26. November 1361.

In nomine domini amen. Ludouicus, dei gracia Brandenburgensis Ecclesie Episcopus, Ad perpetuam rei memoriam. Pastorem decet sollicitudinem diligencius precauere, ne gregibus desint pabula et pastoribus alimenta. Cum igitur ecclesie parrochiales in parchowe et yleburch ab olim distincte parrochiales ecclesie fuerint, nunc uero redditus dictarum ecclesiarum adeo sint diminute per aquarum inundacionem et gwerras continuas ac alias incommoditates, quod in vnaquaque ecclesia plebanus proprius non possit congruam sustentacionem habere; Quapropter nos de consensu nostri capituli dictas ecclesias parrochiales vnimus tum propter vicinitatem locorum, Tum et propter causas superius memoratas, ipsasque ecclesias sic vnitas vniam parrochialem ecclesiam matrem esse videlicet parchowe, yleburch, que filiam decernimus et volumus ipsamque per vnum plebanum regi ac per eundem populo utriusque ville siue parrochie ministrari ecclesiastica sacramenta ac eidem plebano in parchowe de omnibus et singulis obuencionibus, fructibus, redditibus, prouentibus et iuribus ad utramque ecclesiam spectantibus integraliter responderi, dictamque ecclesiam cum filia sic vnita ecclesie Beati Johannis in monte prope muros Magdeburg. incorporamus, donamus et vnimus ita, quod abbas, qui pro tempore fuerit, possit et debeat ad dictam ecclesiam, cum vacauerit, de suo monasterio personam idoneam presentare, qui nobis et successoribus nostris, archidiacono loci in omnibus iuribus consuetis respondere et satisfacere teneatur; hec omnia et singula supradicta auctoritate nostra ordinaria cum consensu et voluntate honorabilium virorum Thyderici prepositi, Thyderici prioris ac tocus capituli Brand. ordinamus ac in perpetuum inuolabiliter decernimus obseruare. In cuius rei testimonium evidens Sigillum nostrum nostrique capituli duximus presentibus appendendum. Testes uero sunt honorabiles viri domini fredericus de Ghudenfwent, canonicus ecclesie sancti Nycolai in nouo foro Magd., Vlricus dictus rex, canonicus ecclesie sancti Sebastiani Magd., Magister Johannes Bretzlauwe, Gherardus Bughelsak, plebanus in prisserwe, ac Strenui viri milites Ghumpertus de aldenhufen et dominus Ludolphus de Glyceberch ac plures alii fide digni. Datum Magdeburg, anno domini M°. CCC°. XLII°. In die Beati Benedicti abbatis.

Et nos thidericus, Dei gracia Episcopus Ecclesie Brandenburgensis, incorporationem, donationem ac unionem premissas, sicut iuste facte sunt, in quantum possumus, gratas et ratas habemus et presentibus confirmamus et In testimonium confirmationis nostre iussimus ac fecimus secretum nostrum appendi presentibus. Actum magdeburg, anno domini MCCCLXI^o, die XXVI. mensis nouembris.

Nach dem Original h. R. Urkunden-Sammlung der Kloster Berge'schen Stiftung No. 58. im Königl. Provinzial-Archive zu Magdeburg.

XXIII. Bündniß des Herzogs Magnuß von Braunschweig mit dem Markgrafen Ludwig auf
4 Jahre, vom 15. November 1346.

Wir Magnus, v. d. g. g. Hertzoge zu Brunfwich vnd Marchgreue czu Landesberch, bekennen offenlichen an disseme breue, das wir vns verbunden haben tzu deme hochgebornen voerften, vnseme lieben swaghere, marchgreuen Ludewighe tzu Brandeborch vnd tzu Lufitz, pallansgreue an deme ryne, Hertzoghe tzu beyeren vnd tzu kernten, oberfte kamermeyster des heylghen Römischen riches, in sulcher wis, als hir nach ghescreben steyt: Wir suellen ym behulffen sin vff allermerlich van dem taghe huthé biz vff den Twelften, der scherft kümpt vnd darnach ver gantze Jar, de neyften nach eynander komen, wen ym des not ist. Vnd wen er iz von vns eyschet, so fullen wir ym binnen den neyften vertzeyn taghen darnach senden fünff vnd zwentzich man mid Helmen vnd de scullen ym volghen, vff welich ende fines landes der marke er der bedarff vnd zcen mile hin voerder: vnd wen sy in sin land komen, so scal er yn kost, futer vnd Hufflag gebin ane pantlofunge vnd neme er mid den vromen, der sal sin wesen, scaden sul wir selbin tragen. Were abir ym grofzer Huelfe not, so fullen wir ym volgen vnd helfen mid aller vnser macht an al gheverde vnd swaz denne da vromen ghenomen wirt oder würde, den fullen wir teylen nach gelicher manzale. Würden abir floz oder vesten ghewunnen, dy sal er behalden. Vz der vorgescreibin verbintnisse neme wir de Hochgebornen voerften Otten vnd Willehelme, Hertzoghen tzu Lüneborch, vnse lieben vetteren, vnd marchgreuen frederik tzu mysen, vnser leben swager, vnd vnser oemen Hertzoghen Rodolf van sachsen, vf de wir ym nicht helfen fullen. Were ouch, daz der vorghenante Hertzoghe von sachsen vnser swager von Brandeborg vorvrechte, so fullen wir ym behulffen wesen, als vnse breue sprechen. Wer ouch, daz keyn sache wär zwischen vnns vnd ym entstanden eder gheweyft weren eder keyne breue gegen eynander hetten, da wir recht tzu hetten: Darvme fullen wir gegen eynander de vorghescreuen ver Jar nicht tzu stozen vnd fullen iz deseluen ver Jar gutlichen vnd vruntlichen haldin, denne waz wir mid früntlicher manunge getun möghen vnd sal ouch daz vnser keyme an sine rechte scadin. Ouch had er Hern frederick van Lochen ghesatt tzu eynem ammechtman in der alden marke mid vnserm willen vnd rate, der vns vorwissent hat Hülfe vnd volge tzu tonde van vnser vorgenanten swagers wegen von Brandenburg, ab er in der marke nicht wer, wen wir iz von yme vorderen gelicher wis, als her selber tun solde, ab er in der marke wer, also vorghescreben steyt, vnd den vorge-